

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 31 (1924)

Heft: 12

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mungsort zu schaffen, schon der hohen Versicherungsauslagen wegen, heißt es doch, daß die Einsparung auch nur von zwei Tagen bei der Schifffahrt, auf dem Rohseidenpreis einen Unterschied von 50 Cents für den Ballen ausmacht. Der „President Jefferson“ hat die 8300 Meilen weite Strecke zwischen Yokohama und Seattle in zehn Tagen zurückgelegt. Das Schiff landete zunächst im kanadischen Hafen Victoria; dort wurden die Transportdokumente einem Flieger ausgehändigt, der sie nach dem nordamerikanischen Hafen Seattle brachte, wo sie von den Zollbehörden der Vereinigten Staaten geprüft wurden, sodaß die Ware bei Ankunft des Schiffes in Seattle sofort freigegeben werden konnte. Die Ballen wurden alsdann mit Rollwagen unmittelbar an die fahrtbereiten Eisenbahnzüge gebracht. Zwei Stunden nach Ankunft des Dampfers setzte sich schon der erste Sonderzug in Bewegung, der 15 mit Seide gefüllte Wagen beförderte. Zwei Stunden später fuhr der zweite Sonderzug ab und 5 1/2 Stunden, nachdem das Schiff in Seattle angekommen war, rollten schon drei Sonderzüge mit insgesamt 40 Wagen ihrem Bestimmungsort, nämlich den Seidenzentren von New-York, New-Jersey, Massachussets und Rhode-Island entgegen. Diese Sonderzüge werden gleichfalls von der Admiral Oriental Ltd. Gesellschaft gestellt und sie laufen rascher als die bekannten Personen-Luxuszüge, indem sie für die Strecke von Seattle bis Chicago nur 65 statt 70 Stunden brauchen. Die Seiden-Sonderzüge fahren endlich der größeren Sicherheit wegen, wie Kriegsschiffe, mit versiegelten Anweisungen und die Zeit ihrer Abfahrt und Ankunft ist jeweils nur wenigen Leuten bekannt. Da die Dokumente für die Seidensendungen von Seattle nach New-York gleichfalls auf dem Luftwege befördert werden, so ist auch am Verwendungsort der Seide für eine rasche Abwicklung des Empfanges gesorgt.

Der Ursprung des Fächers. Kan-Si, die schöne Mandarinentochter, wohnte dem großen Fest der Laternen bei. Sie trug eine Maske vor dem Gesicht, getreu alter Sitte, die ihr gebot, das Antlitz vor den Blicken der Menge zu verhüllen. Doch die Sommernacht war heiß und schwül. Kan-Si hob die Maske leicht von den glühenden Wangen. Doch auch jetzt wollte noch keine Kühlung kommen. Da begann sie die Maske leicht, dann immer kühner zu schwingen und dies mit solcher Behendigkeit, daß die schwingende Maske wie ein Schleier vor ihrem Gesicht zu schweben schien und dies auch jetzt vor allen Blicken verhüllte. Die abertausend Frauen, die das Fest mitfeierten, ahmten wie auf einen Schlag die kühne und reizende Neuerung nach. Das Wehen des Luftzuges aber, der auf so holde Weise ins Leben gerufen wurde, kündete davon, daß im Reiche der Mitte durch eine Mandarinentochter der Fächer erfunden war.

Aus Nah und Fern

(Ernstes und Heiteres aus der Webschulzeit und der Praxis.)

Von Ehemaligen und „andern Ehemaligen“. Die kleine Skizze in der vorletzten Nummer unserer Fachschrift hat gefallen. Verschiedene Ehemalige wollten wissen, wie dieser und jener der „andern Ehemaligen“ geheißen habe.

Wir haben nun in unserer Chronik neuerdings ein wenig hin und her geblättert und nach weiteren „andern Ehemaligen“ geforscht. Und — es ist eine wesentliche Anzahl, die im Laufe der Jahre den Beruf geändert haben.

In der letzten Schilderung haben wir davon erzählt, daß mancher frühere „Lettenstudent“ später den Beruf als Landwirt ergriffen habe. Die Schulchronik erzählt nun, daß fünf andere, weniger Freude am Land-, aber umso mehr am Wirt hatten. Da man in diesem Berufe ja des öftern auch mit Stich etwas zu tun hat, wir erwähnen z. B. „An-stich“, so brachten sie doch etwelche Berufskennntnisse mit. Wir konnten feststellen, daß jedes Jahrzehnt der Webschule einen Wirt hervorgebracht hat. — Von den „Seebuben“ haben später einige den Weg als Weinreisende oder als Weinhändler eingeschlagen. Der eine oder andere, der sich während 1—2 Jahren in der Seidenwebschule vielleicht gar oft in den Haaren gekratzt hat, um die „Qualität“ eines Musters zu bestimmen, fand wohl, daß in der neuen Branche die Qualität und ein eventueller „Stich“ mit etwas Zungenfeingefühl leichter festzustellen sei, als bei den Geweben und ... dabei noch mehr verdient werden könne. Da wir gerade bei den Händlern und Reisenden sind, möchten wir diese Liste ergänzen. An der Z. S.-W. haben ferner ihre Ausbildung geholt: 1 Milchhändler, 1 Comestiblehändler, 1 Kolonialwarenreisender, 1 Schuhhändler und 2 Papierwarenreisende. Ein anderer befaßte sich während 2 Jahren mit dem Studium der Gewebe, wollte Seidenfabrikant werden, landete aber als ... Ziegerfabrikant!

Für diesmal Schluß! Wir wollen noch etwas Stoff für später behalten. Im übrigen: Wer sendet weitere Beiträge für diese Rubrik?

Vereins-Nachrichten

Exkursion.

Besichtigung der Telephonzentrale, Fernamt, Brandschenkestraße, Zürich, Samstag, 6. Dezember, nachmittags 2 3/4 Uhr, Besammlung vor dem Postbureau Selnau, Brandschenkestraße.

Unter fachkundiger Führung einen Einblick verschaffen in das tausendfache Räderwerk und die subtilsten Mechanismen einer modernen Telephonzentrale, soll uns die oben angekündigte Besichtigung. Der Vorstand zweifelt nicht, daß diese Gelegenheit bei manchen Mitgliedern einem schon längst gehegten Wunsche entspricht und er erwartet daher eine große Teilnehmerzahl. Bitte pünktlich erscheinen!

Der Vorstand.

Aus den Geschäften der Vorstandssitzung vom 3. November 1924. Zur nicht geringen Freude des Vorstandes wurde vom Präsidenten der Unterrichtskommission mitgeteilt; daß seit fünf Jahren das erste Mal wieder zwei Bindungslehrgänge in Zürich zustande kamen. Wie diese ist auch der gleichartige Kurs in Horgen gut besetzt. Im ganzen sind 53 Teilnehmer aufmarschiert.

Wie letztes Jahr, beabsichtigt der Vorstand wieder einige Vorträge zu organisieren. Es soll versucht werden, die beiden, von früher her als hervorragende Führer solcher Veranstaltungen bekannten Herren Prof. Dr. Rüst und Prof. Dr. Jovanovits mit aktuellen Themen zu gewinnen.

Im weitern soll den Mitgliedern dieses Jahr Gelegenheit geboten werden, sich an der Lösung interessanter Preisarbeiten zu beteiligen.

Ferner wird beschlossen, zur weiteren Vervollkommnung der Unterrichtskurse eine Milligrammwage anzuschaffen.

Um auch an der Weiterbildung der Mitglieder etwas beitragen zu können, soll in kommender Zeit ein Polarisationsmikroskop erworben, und folgend sollen dann Kurse über Handhabung solcher Instrumente, Mikroskopieren etc. veranstaltet werden.

Weiter wird versucht, einige Exkursionen durchführen zu können. Es liegt z. B. schon die Erlaubnis zu einem Besuch des Wäggitalerwerkes vor. Die vorgerückte kalte Jahreszeit zwingt den Vorstand aber, die Veranstaltung obgenannter Fahrt auf nächste Frühjahr zu verschieben.

Es wurden 19 neue Mitglieder aufgenommen. Einige dieser Eintritte sind auf den schon sehr umfangreichen neuen Stellenvermittlungsdienst zurückzuführen.

Im übrigen hofft der Vorstand stets auf rege Werbetätigkeit aller Mitglieder.

E. Z.

Preisaufgaben.

Wie in früheren Jahren, hat der Vorstand und die Unterrichtskommission wieder eine Anzahl Themas für Preisaufgaben zusammengestellt. Wir laden unsere Mitglieder freundlichst ein, die nachstehende Liste zu studieren und die Bearbeitung irgend einer Frage zu übernehmen.

1. Welche Aussichten bietet der kaufmännische Beruf in der Seidenindustrie und welche Anforderungen stellt er an seine Angehörigen?
2. Ist die technische Bildung (Webschule, Unt.-Kurse unseres Vereins) für den Fabrik-Bureauangestellten und den Verkäufer in der Seidenindustrie notwendig?
3. Der kaufmännische und technische Arbeitsmarkt in der schweizerischen Seidenindustrie und die Aussichten bei Auswanderung des Nachwuchses.
4. Was für Unterrichtskurse fehlen zur Förderung der Angestellten in der Seidenstoffweberei und deren Hilfsindustrien, und nach welchem Programm könnten solche event. ausgestaltet werden?
5. Drei Dessins für Stoffdruck auf Rapport 28 × 40 cm, mindestens zwei- und höchstens siebenfarbig.
6. Wie entstehen Tramuren in Crêpe-Geweben und auf welche Weise lassen sie sich verhüten?
7. Die Verwendung der Kunstseide in der Seidenweberei und die Grenzen, welche dieser Verwendung gesetzt sind?
8. Wird bei steigender Produktion der Kunstseide deren Verwendung eher den Verbrauch an realer Seide, oder den-

jenigen an Baumwolle beeinflussen? Wird sich dadurch eine Wirkung auf die Preise der beiden letztgenannten Rohmaterialien ergeben?

9. Freithema, das sich auf die Seidenindustrie bezieht.

Lösungen sind bis spätestens am 28. Februar 1925 an den Präsidenten der Unterrichtskommission, Hrn. Paul Nieß, Pestalozzistr. 35, Zürich 7 einzusenden. Die Lösungen müssen ohne Namen, aber mit Motto versehen sein. In einem verschlossenen Kuvert mit demselben Motto sind Name, Beruf und Adresse des Verfassers anzugeben.

Der Präsident der Unterrichtskommission.

Offene Stellen:

Tüchtiger Jacquard-Webermeister. gründlicher Kenner der Lancier- und Wechselstühle, der Maschinen und technischen Vorrichtungen, mit Erfahrung in stranggefärbten und Rohgeweben, für Seidenweberei nach Budapest. Offerten mit Lebenslauf und Angabe der Salairansprüche.

Technischer Direktor, mit gründlicher Erfahrung, guter Organisator, absolut verlässlicher, tüchtiger Webereitechniker, befähigt, einem großen Betriebe vorstehen zu können, für Seidenstoffweberei nach Oesterreich.

Obermeister, mit reicher, praktischer Erfahrung, tüchtiger Techniker, für große Seidenstoffweberei nach Oesterreich.

Stellen-Gesuche.

Kaufmännischer Angestellter, gewissenhaft und tüchtig, ehemaliger Seidenwebschüler, mit mehrjähriger Auslandspraxis als Korrespondent, französisch, spanisch und deutsch sprechend, und guten Kenntnissen der englischen Sprache, sucht dauernde Stelle auf Verkaufs- oder Fabrikbureau in Seidenweberei oder Färberei, Wirkerei event. Kommissionshaus der Schweiz.

Ehemaliger Seidenwebschüler, tüchtig, zuverlässig, mit Fabrikbureau- und technischer Praxis als Vorwerkmeister und Betriebsleiter, sucht Stelle als Stoffkontrolleur, Disponent oder auf Ferggstube, event. wieder technischer Teil.

Hilfs-Obermeister, alle Vorwerkstufen kennend, technisch vielseitig und gründlich erfahren, gegenwärtig im Ausland, sucht Stelle als Webermeister in Jacquard-Weberei nach der Schweiz oder ins Ausland.

Gesucht Stelle als Webermeister, eventuell vorerst Hilfsmeister, vorzugsweise in Jacquard-Weberei, gegenwärtig Hilfsmeister in größerer Glatt-Weberei, mit langjähriger Praxis als Weber und gelernter Weberei-Schlosser.

Junger Mann, mit zweijähriger Webereipraxis und Webschulbildung, sucht Stelle als Disponent oder Stoffkontrolleur (Tuchschauer), auch für Ferggstubenarbeiten, im In- oder Ausland.

Offerten für obige Stellen sind in verschlossenem Separatkuvert an den Präsidenten des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich, Herrn Fr. Störi, Kfm., Zürich 6, Möhrlistraße 17 zu senden.

Gebühren für die Stellenvermittlung: (Vermittlung nur für Mitglieder. Auch für Neueintretende, sofern diese zugleich mit der Offerte ihr Beitrittsgesuch und nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— einzahlen.) Einschreibgebühr bei Einreichung von Anmeldung oder Offerte zu bezahlen, Fr. 2.—, und nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt auf Postcheck-Konto VIII/7280 Zürich.

Adreßänderungen bitten wir jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 2, Venedigstr. 5, mitteilen zu wollen.

An unsere Mitglieder betr. Versicherung. Die Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich, mit welcher der Verein ehemaliger Seidenwebschüler einen Vergünstigungsvertrag abgeschlossen hat, ist die älteste Lebensversicherungsgesellschaft der Schweiz; sie besitzt den größten schweizerischen Versicherungsbestand von allen in der Schweiz konzessionierten Gesellschaften.

Laut Rechenschaftsbericht für das Jahr 1923 ist der Versicherungsbestand auf 656 Millionen Franken angewachsen.

Der Jahresüberschuß von 63/4 Millionen Franken ist der größte, den die Anstalt je erzielt hat; er kommt ohne jeglichen Abzug den versicherten Mitgliedern der Anstalt zugut.

Unsere Mitglieder genießen neben den allgemeinen Vorteilen einer Versicherung bei dieser Gesellschaft besondere Vergünstigungen und empfehlen wir unseren Mitgliedern bei Abschluß einer Versicherung die Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich angelegentlichst.

Die Mitglieder von Zürich und Umgebung bitten wir im gegebenen Falle sich an unser Vereinsmitglied Jean Brunner, Letzistraße 45 in Zürich 6 zu wenden; als Inspektor obiger Anstalt ist er gerne bereit, mit Prospekten und Aufschlüssen zu dienen.

Monatszusammenkünfte. Den Wünschen verschiedener Mitglieder entsprechend, werden diese Zusammenkünfte nunmehr stets am zweiten Montag jedes Monats stattfinden. Treffpunkt ist stets das altbekannte Restaurant „StrohhoF“ in Zürich 1, wo sich junge und ältere „Ehemalige“ abends nach 8 Uhr einfinden.

An der November-Zusammenkunft sah man erfreulicherweise wieder einige unserer älteren Herren, die längst Ehrenmitglieder des Vereins sind, und ihre Freude hatten, daß die jüngere Generation durch den kameradschaftlichen Geist neue Impulse in das Vereinsleben bringt.

Die nächste Zusammenkunft wird am 8. Dezember sein.

Redaktionskommission:

Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. F. Stingelin.

Diastafor

zur Entappretierung,
Entschlichtung und
Entgummierung

bewährt sich auch hervorragend zur Bereitung
aller Schichten, Druckverdickungen, Appretur-
massen aus Kartoffelmehl. Rezepte kostenlos.

Keine Auflagerung!

Keine Verschleierung der Farben!

Dr. A. Wander A. G.
BERN

Alleinverkauf f. d. Schweiz:

Alfred Hindermann

Zürich 1

Postfach Hauptbahnhof

Schappeseide-Spinnerei
Trümpy, Wild & Streiff G. m. b. H.

TIEFENSTEIN (Schwarzwald)

erstellt geeignete Gespinnste für die
Seidenweberei und Tricotage-Industrie.

Zu kaufen gesucht

2348

von ehemaligem Schüler der Seidenwebschule Zürich das
Theorie-Buch über Seide, Gespinnste, Färben etc.
in Original oder Kopie. Offerten erbelten an Postfach 2807, Zürich-Seidengasse.

Tüchtiger

2349

Webermeister

für Seidenweberei **gesucht.** Bewerber muß über gründliche Kenntnisse und Erfahrung in Glatt- und Wechselweberei verfügen. Anmeldungen mit Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter O F 3086 Z an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.**